

Zum siebzigsten Geburtstag von Prof. Dr. Ing.e.h., dipl. Ing. Arnold Hörler

Autor(en): **Baldinger, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91 (1973)**

Heft 39

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-72005>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum siebzigsten Geburtstag von Prof. Dr. Ing. e.h., dipl. Ing. Arnold Hörler

Lieber Arnold

Wir wissen wohl, dass Du es uns Freunden und Kollegen hättest verwehren wollen, Deine Verdienste als projektierender, bauleitender und beratender Ingenieur sowie als Hochschullehrer und Forscher, aus Anlass Deines siebzigsten Geburtstages, zu würdigen. In einer glücklichen Mischung humorvoller appenzellischer Lebensphilosophie und bescheidenem Forschersinn strebst Du ja nie nach äusserem Erfolg. Du hast stets nach bestem Wissen und Gewissen Rat gegeben, wo man ihn erbat, und Du hattest die in stiller und harter Arbeit gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen der Fachwelt zur Verfügung gestellt. Du empfahlst nur und fordertest nie, was Du nach reiflichem Studium im Grundsätzlichen wie im Einzelfall als richtig erkanntest. Du fragtest nie danach, ob das Wissen, das Du vermittelt hattest, auf fruchtbaren Boden gefallen sei. Doch der Same ist aufgegangen, vielfältiger als Du Dir selbst wohl bewusst bist. Der an Jahren wenig Jüngere darf Dir mit ungezählten Kollegen danken für Deine entscheidende Förderung der Wasserversorgungs- und Abwassertechnik, von der wir alle profitieren. Eine besondere Freude ist es für den, der Dir für viele zu diesem besonderen Geburtstag gratuliert, weil aus einer bald dreissigjährigen mannigfaltigen Zusammenarbeit eine teilnahmevolle Freundschaft geworden ist.

Wo soll die Schilderung Deiner beruflichen Laufbahn beginnen? Statische Berechnungen in einer bekannten Stahlbau-firma und hydraulische Studien für Wasserkraftanlagen in den ersten Gesellenjahren als junger Ingenieur kamen Dir später als Mitinhaber von Ingenieurbüros und als Leiter des Kanalisationsbüros der Stadt Zürich zustatten. Du littest mit der ganzen heutigen älteren Ingenieurgeneration, dass während der Kriegsjahre ausländische Fachliteratur kaum erhältlich und der Meinungsaustausch mit Fachkollegen anderer Länder ausgeschlossen war. Deine daraus im Jahre 1944 entsprungene Initiative zur Gründung des Verbandes Schweizerischer Abwasserfachleute (VSA) wird von seinem Präsidenten an anderer Stelle gewürdigt.

Dein sorgfältiges Arbeiten als beratender und projektierender Ingenieur veranlassten 1954 Professor Dr. O. Jaag, Dich zum Leiter der Technischen Abteilung an die Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG) zu berufen. Mit dieser Dich ganz erfüllenden Aufgabe war auch ein Lehrauftrag an der ETHZ über Kanalisations- und Abwasserreinigungstechnik verbunden. Die erfolgreiche Lehrtätigkeit fand 1963 mit der Wahl zum Professor die verdiente Anerkennung. Deine wissenschaftlichen Publikationen und Deine Vorträge machten Dich

weit über unsere Landesgrenzen hinaus als Abwasserfachmann bekannt und brachten mit der Ernennung zum Ehren-doktor der technischen Wissenschaften durch die Hochschule Hannover die gebührende Würdigung.

Deine Verdienste um das Kanalisationswesen werden in nachfolgendem Aufsatz gewürdigt. Aus dem Gebiet der Abwasserreinigung seien nur die unter Deiner Leitung erfolgten Versuche, Auswertungen und Publikationen über Mineralöl-abscheider, die Kombibecken und die Messung von Fliegschwindigkeiten in Klärbecken hervorgehoben. Besonderer Erwähnung bedürfen Deine technischen Schlussfolgerungen für die Wahl der Betriebsparameter und die Dimensionierung der Belüftungsbecken aufgrund der seinerzeit von Professor Dr. K. Wuhrmann an der EAWAG durchgeführten Belebtschlammversuche.

Von Deinem Wissen und Deiner Erfahrung profitierte man auch in zahlreichen Sachverständigengremien des Eidgenössischen Departements des Innern, des VSA, SIA und VSS sowie solchen in der Bundesrepublik Deutschland und Österreich. Deine technischen Beiträge zu den Arbeiten der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee waren Grundlagen für die eidgenössischen «Richtlinien über die technische Gestaltung und Bemessung von Abwasseranlagen». Wir freuen uns, dass die Kanalisationstechnik nächstens erneut einen wesentlichen Impuls und Fortschritt durch das wieder unter Deiner Leitung und im Auftrag der Bodenseekommission entstandene Gutachten über «Regenentlastungsanlagen» erfahren wird. Für den Gewässerschutz entscheidend ist aber, dass Du Deine Kenntnisse während Jahren den Bau- und Kulturingenieurstudenten an der ETHZ in klarer und überzeugender Weise vermitteln konntest. Sie wenden sie nun in der Praxis an und setzen Deine Forschungsarbeiten fort.

Das Bild wäre unvollständig, würde nicht auch Dein bescheidener, liebenswerter und gewinnender Charakter erwähnt, der Dir viele Freunde und Verehrer beschert hat. Sie gratulieren Dir heute herzlich und wünschen, dass Dir Deine geistige und körperliche Gesundheit und Rüstigkeit noch viele Jahre erhalten bleiben. Du bist aber nicht nur durch und durch Ingenieur, Du bist ein ebenso liebenswürdiger Gatte und besorgter Vater. Du hast immer auch Zeit gefunden, mit Deiner Familie ausgiebig unsere Bergwelt zu durchwandern. Die Freude am eigenen Musizieren und an Konzerten hat sicher oft Deine Arbeitskraft gestärkt.

Noch einmal, lieber Arnold, geniesse die Dir noch beschiedenen Jahre in Musse! Dein Fritz Baldinger